

25 /  
März 2004

Redaktionsschluss: 18. März 2004




-ABP-

## Mitteilungsblatt der MitarbeiterInnen der Historischen Bildungsarbeit und der ArchivpädagogInnen an Staats- und Kommunalarchiven der Bundesrepublik Deutschland

### Auch ein kleines Jubiläum:

ABP  Nr. 25

- Im September 1996 haben wir mit dem Infodienst  **ABP** begonnen, in weniger als acht Jahren können wir nun bereits die Nummer 25 herausgeben! Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, die zunächst nicht vorauszusehen war. Insbesondere aber das Medium „Internet“ hat letztlich dazu beigetragen, dass der  **ABP** in dieser Weise fortgesetzt werden kann, da der Postversand bei dem derzeitigen Verteiler von rund 150 Interessierten nicht mehr aufrecht erhalten werden könnte. Durch den preisgünstigen Versand per e-mail ist der Anzahl der Interessierten aber keine Grenze mehr gesetzt!
- Machen Sie also weiterhin potentiell Interessierte auf den  **ABP** aufmerksam - die „Anmeldung“ für den Bezug kann ja inzwischen sehr komfortabel über das Internet erfolgen: <http://www.archivpaedagen.de/allgemei/infodien.htm>
- Wünschenswert ist auch weiterhin Ihre Mitarbeit: Bitte melden Sie Veranstaltungen und Veröffentlichungen per e-mail an die Redaktion, unverzüglich werden die Meldungen dann auf der „Aktuell“-Seite bzw. im Li-

teraturverzeichnis aufgenommen. Auch Illustrationen (z.B. Aufnahmen von Plakaten für Ausstellungen) werden gerne mit in die Information eingebaut. Helfen Sie auf diese Weise mit, dass der  **ABP** und die Internetseiten immer aktuell und für einen großen Benutzerkreis interessant bleiben.

- Über den Gesamtzeitraum der Internetpräsentation (seit dem 02.07.2000) sind 1.039 Zugänge pro Woche durchschnittlich erzielt worden, derzeit sind es ca. 2.000 Zugriffe pro Woche. Diese Zahlen zeigen das nach wie vor wachsende Interesse an Informationen zur Archivpädagogik und Historischen Bildungsarbeit an Archiven. Besonders erfreulich ist der regelmäßige Zugriff aus dem deutschsprachigen und übrigen europäischen Ausland!

- Dass dies alles ohne professionelle Unterstützung, d.h. ohne „Sekretariat“ oder hauptamtliche „Redaktion“ verwirklicht wird, macht die Entwicklung noch eindrucksvoller ...

### Veröffentlichung zum Thema »Facharbeiten«

- Der Archivpädagoge am Staatsarchiv Detmold, Dieter Klose, hat zur Problematik des Erstellens von Facharbeiten im Archiv eine sehr an der Praxis orientierte Broschüre produziert, die hier nochmals angekündigt werden soll:



Sie ist als Heft 12 der Reihe „Lernort Staatsarchiv Detmold“ erschienen und kann über den Archivpädagogen bezogen werden. Kontakt: [Dieter Klose](#).

### Tagung des KO-Ausschuss

- Der KO-Ausschuss des Arbeitskreis Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit im VdA hat sich am 4. März in Münster getroffen, um die 18. Archivpädagogik-Konferenz in Weingarten abschließend vorzubereiten. Außerdem wurden Planungen für den Archivtag 2005 in Stuttgart durchgesprochen sowie weitere Tagungsordnungspunkte bearbeitet. (Unter anderem die geplante Veröffentlichung zur Europäischen Archivpädagogik-Konferenz Bocholt 2003). Von 13.00 bis 19.30 Uhr dauerte die Tagung - mit An- und Abreise (von Karlsruhe bis Bremen!) ebenfalls eine erhebliche Belastung für die acht TeilnehmerInnen, die das teilweise auch alles noch selber bezahlen!
- Auch hier zeigt sich, dass ohne Engagement der Beteiligten eine dauerhafte und wirkungsvolle Arbeit nicht möglich ist. Seit 1998 wird diese Koordination offiziell für den Arbeitskreis, seit 1986 insgesamt von diesem Gremium geleistet! - Zwar kein „Jubiläum“, trotzdem aber der Erwähnung wert!

### Zusammenarbeit mit der FH Potsdam

- Der AK Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit arbeitet bei der Ausbildung der FH Potsdam mit dieser eng zusammen. Dr. Erika Münster-Schroer (Ratingen) und Dr. Susanne Freund (Münster) haben erstmals das Modul „Historische Bildungsarbeit und Archivpädagogik“ im Rahmen des an der FHP im Fachbereich Infor-

mationswissenschaften angebotenen Distance-Learning-Kurses durch. Hier ein Erfahrungsbericht von Erika Münster-Schroer: „An dem Kurs nahmen 43 Personen teil, der größte Teil davon Kolleginnen und Kollegen aus Kommunalarchiven mit Hochschulabschluss (Magister oder Promotion) und mehrjähriger Berufserfahrung. Entsprechend war auch die Altersstruktur: viele Teilnehmer waren um die 40 Jahre alt. Und entsprechend war auch die berufliche Erfahrung: von der Notwendigkeit historischer Bildungsarbeit musste hier niemand mehr überzeugt werden, denn der weitaus größte Teil praktizierte sie bereits. Somit wurde der Eindruck der internationalen Konferenz im Juni in Bocholt, die durch den Arbeitskreis veranstaltet wurde, bestätigt: Dort hatte sich ja bereits gezeigt, dass in Deutschland ein großer Teil dieser Arbeit von den Kommunalarchiven abgedeckt wird. Historische Bildungsarbeit wurde von den Kursteilnehmern zumeist auch als eine Form der Öffentlich-

wurden keine Inhalte, sondern Formen der Umsetzung, also Methoden, thematisiert: Von Straßenbenennungsverfahren über Archivführungen, Erzählcafés, Ausstellungen, Publikationen bis zu Schülerwettbewerben oder thematischen Stadtrundgängen reichte dabei die Palette. Eine abschließende Aufgabe wurde dann von den Teilnehmern in einem Zeitraum von zwei Monaten bearbeitet. Rückfragen wurden per e-mail abgewickelt, so dass eine dauerhafte Betreuung für alle Teilnehmer gewährleistet war. Die am häufigsten gewählte Umsetzungsform war das Thema „Ausstellung“, aber auch Internet-Präsentationen oder Stadtrundgänge. Etwa vier Wochen war anschließend Zeit für die Begutachtung der Hausarbeiten, die im Durchschnitt etwa 10 Seiten umfassten. Die Begutachtung muss schriftlich erfolgen und wird den Teilnehmern mit den Arbeiten am zweiten Kollegtag zurückgegeben. An diesem, das Modul abschließenden Tag wurden dann grundsätzliche Fragen besprochen, die

sich aus den Arbeiten ergeben haben.

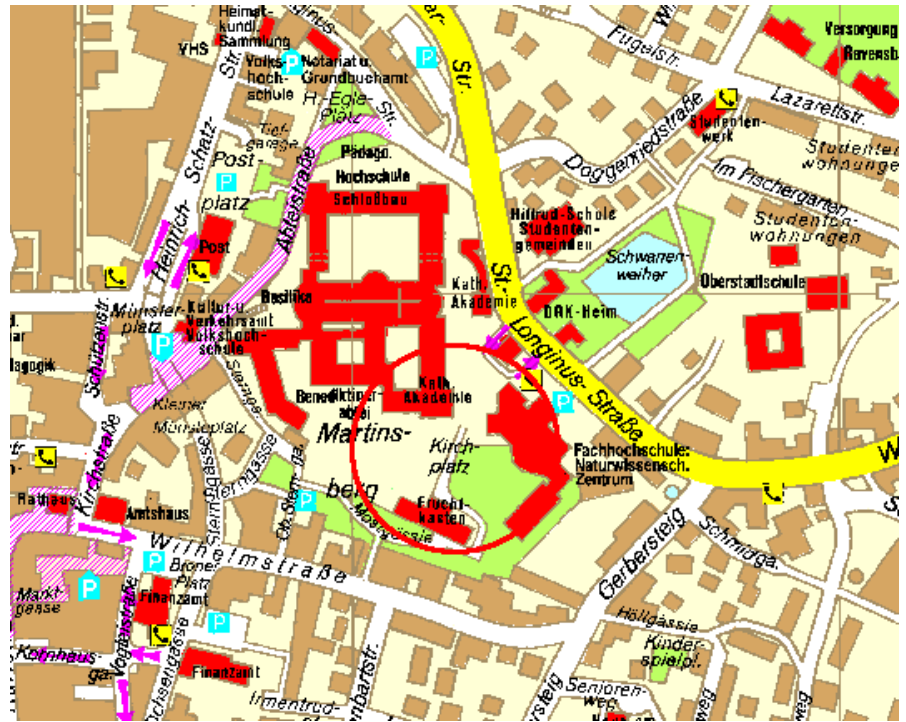
Der Kurs ist für die Teilnehmer erfolgreich abgeschlossen, wenn die Voraussetzungen:



keitsarbeit der Archive begriffen. Der Bereich „Archivpädagogik“, der in dem Modul mitbehandelt wurde, spielte dagegen in der Arbeit der Kursteilnehmer eine eher untergeordnete Rolle. So wurden folgerichtig solche Umsetzungsformen auch kaum für die anzufertigende Abschlussarbeit ausgewählt. Wie gestaltet sich der Ablauf eines Distance-Learning-Kurses? Die Dozenten erstellen eine Studienanleitung. Diese wird den Teilnehmern am ersten Kollegtag ausgehändigt, nachdem zuvor eine entsprechende, dreistündige Einführung stattgefunden hat. In dem Studienbrief

regelmäßige Teilnahme an den Kollegtagen und Hausarbeit mit mindestens „ausreichend“ - erfüllt wurden. Fazit des Kurses: Den KollegInnen wurde weniger etwas grundsätzlich Neues vermittelt, sondern es erfolgte eher eine systematische, praxisbezogene Methodenanalyse, die die Umsetzung von Inhalten in den Vordergrund stellte. Damit trafen wir auf die Zustimmung der Teilnehmer, für die theoretische pädagogische und fachdidaktische Fragen in ihrer täglichen Arbeit eher irrelevant sind. Die rein inhaltlich-fachliche Orientierung konnte aufgrund des bei

allen vorhandenen Geschichtsstudiums vorausgesetzt werden. Die Teilnehmer, die jeweils zwei Module gleichzeitig belegen müssen, um ihren Abschluss in der vorgegebenen Zeit zu erlangen, tun dies neben der vollen Berufstätigkeit. Sie sind also über einen Zeitraum von etwa zwei Jahren einer extremen Arbeitsbelastung ausgesetzt. Die Disziplin, die guten Arbeiten, die abgegeben wurden und das nette Lernklima in der Gruppe und an der Fachhochschule überhaupt haben uns sehr beeindruckt. Zudem hat die Tätigkeit den Blick für unser „Alltagsgeschäft“ und die Reflexionen darüber sehr geschärft allerdings waren auch wir nach Beendigung des Kurses „urlaubsreif“, da auch wir sehr diszipliniert arbeiten mussten, um die engen Zeitvorgaben einzuhalten.“



Ausschnitt aus dem Stadtplan von Weingarten mit Tagungsstätte und Hotel

## 18. Archivpädagogik-Konferenz Weingarten Juni 2004

Die Archivpädagogik-Konferenz in Weingarten ist im ABP Nr. 24 ausführlich beschrieben worden - die Informationen stehen auch im Internet bereit. (<http://www.archivpaedagogen.de/Weingarten/default.htm>). Bitte denken Sie daran, sich rechtzeitig anzumelden - auch dies ist im Internet möglich über ein Formular ([http://www.archivpaedagogen.de/tinc?key=GY2iPniv&formname=Anmeldung\\_2004](http://www.archivpaedagogen.de/tinc?key=GY2iPniv&formname=Anmeldung_2004)) oder durch Herunterladen des ABP Nr. 24, (<http://www.archivpaedagogen.de/allgemei/ABP24.pdf>) dort kann sich jeder die letzte Seite ausdrucken und mir die Anmeldung per Fax oder Postverkehr zusen-

den.

Anmeldeschluß: 20. Mai 2004.

- Das Programm, das im Wortlaut der Vorträge geringfügig aktualisiert worden ist, steht ebenfalls im Internet bereit. (<http://www.archivpaedagogen.de/Weingarten/Programm.pdf>)

- Wir haben im Hotel unmittelbar neben der Tagungsstätte 20 Einzelzimmer vorreservieren lassen, die Ihnen für 40 Euro (pro Nacht, inkl. Frühstück) zur Verfügung stehen. Bitte geben Sie mir bis zum 23. April (= vierzehn Tage nach Ostern!) Nachricht, ob Sie von unserem Angebot Gebrauch machen wollen. (Die KollegInnen, die sich bereits angemeldet haben, werden zusätzlich angeschrieben.) Mitteilungen bitte an [Günter Rohdenburg](mailto:Guenther.Rohdenburg@t-online.de)

- Es bietet sich auch an, bis zum Wochenende in Weingarten zu bleiben: der Ort liegt sehr schön und der Südwestdeutsche Archivtag, dessen Veranstaltungen ja mit einigen Programmpunkten der Archivpädagogik-Konferenz verwoben sind, bietet auch noch am Samstag interessante Themen, die für Mitarbeiter der historischen Bildungsarbeit von Interesse sein werden.

- Zum Programm des 64. Südwestdeutschen Archivtages: <http://www.archiv.net/isy.net/ser/vlet/broadcast/page98.html?newsid=3675>

- Wer sich über Weingarten informieren möchte: <http://www.weingarten-online.de/index.html>

**Bitte beachten:**  
**Anmeldeschluß für Weingarten:**  
**20. Mai 2004**  
**Für Hotelunterkunft:**  
**24. April 2004!**



Körper-STIFTUNG  
Forum für Impulse

Inhalte der Körber-Stiftung

Geschichtswettbewerb  
des Bundespräsidenten

Porträt Aktuelles Jugendforen Tipps Unterricht Publikation Datenbank Presse

Datenbank Spezielle Suche:

Allgemeine Suche  
Spezielle Suche  
Bestellliste  
Hilfe

zurück...

Suchbegriff(e) eingeben:

Mehrere Suchbegriffe durch ein Leerzeichen trennen (z. B. Anna Remscheid) = UND-Suche (d.h. gefunden werden nur solche Arbeiten, die Suchwort 1 UND Suchwort 2 UND Suchwort n enthalten).  
Bitte mindestens vier Zeichen eingeben und Suche mit "LOS>>" starten.

Suche nach:

Home Sitemap Kontakt Impressum

## Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

- Die Ergebnisse der verschiedenen Ausschreibungen des »Schülerwettbewerbs Deutsche Geschichte um den Preis des Bundespräsidenten« bzw. »Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten« lassen sich inzwischen auch im Internet in einer Datenbank recherchieren, die bisher nur auf CD erhältlich war: <http://www.stiftung.koerber.de/wettbewerb/geschichtswettbewerb/datenbank/index.html>

Bis einschließlich des vorletzten Themas (»Genutzt-geliebt-getötet - Tiere in der Geschichte«) können die Wettbewerbsarbeiten nach Autoren, Themen, Ländern, Preisträgern usw. recherchiert werden. Eine ganz hervorragende Quelle für Ideen und natürlich auch für konkrete Forschungsergebnisse. Schauen Sie herein und probieren Sie die Vielfalt der Recherchemöglichkeiten aus!


- Die Gremien des Geschichtswettbewerbs haben in-

zwischen auch das Thema für die neue Ausschreibung festgelegt, die Vorbereitungen für eine neue Ausgabe der »Unterrichtshilfen« und das neue Heft der »Spurensuche« laufen auf Hochtouren. Wenn Sie Interesse an näheren Informationen zum Thema haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Körberstiftung ([gesch.wett@stiftung.koerber.de](mailto:gesch.wett@stiftung.koerber.de)) oder auch an mich: [rohdenburg@archivpaedagogen.de](mailto:rohdenburg@archivpaedagogen.de)


- Ich weise nochmals darauf hin, dass die Teilnehmer erst zum 1. September 2004 die In-




formationen über das neue Thema erhalten sollen.

Ich wünsche Ihnen Erfolg bei der täglichen Arbeit und hoffe, dass Ihnen dieser  ABP und/oder unsere Internetseiten wieder nützliche Informationen geliefert haben!

Mit den besten Wünschen

Dr. Günther Rohdenburg  


 ABP-Archiv-Bildung-Pädagogik ist ein Mitteilungsblatt für die an Historischer Bildungsarbeit interessierten MitarbeiterInnen an staatlichen und kommunalen Archiven in der Bundesrepublik Deutschland. Die Ausgaben erscheinen je nach Bedarf. Der Vertrieb erfolgt ausschließlich kostenlos über e-mail. An- und Abmeldung sowie ältere Ausgaben unter

<http://www.archivpaedagogen.de/allgemei/infodien.htm>.

Verantwortlich und Gesamtherstellung:  
Dr. Günther Rohdenburg, Staatsarchiv  
Bremen, Am Staatsarchiv 1, 28203  
Bremen. Fon: 0421-361 4452, Fax:  
0421-361 10247. e-mail:  
[rohdenburg@archivpaedagogen.de](mailto:rohdenburg@archivpaedagogen.de)